



Medienmitteilung Lona Project

Zürich, 25. März 2024

Menschenhandel beginnt nicht erst in der Schweiz

Lona Project - so heisst der neueste Brand von Campus für Christus. Persönliche Begegnungen mit Betroffenen haben die Initiantin, Christina Wüthrich, zur Lancierung dieses neuen Projektes gebracht. Mittels Prävention, Sensibilisierung und Multiplikation wird ein Zeichen gegen Menschenhandel gesetzt.

Es gibt schätzungsweise 50 Millionen betroffene Personen von Menschenhandel weltweit. Auch in der Schweiz ist Menschenhandel eine Realität, über die kaum gesprochen wird. Menschen werden durch die Anwendung von Gewalt, Täuschung oder Nötigung rekrutiert und (sexuell) ausgenutzt. «Mir wurde während längerer Aufenthalte in Osteuropa bewusst, dass viele ein falsches Bild von einem Leben im Westen haben und sich von falschen Versprechungen täuschen lassen», so Christina Wüthrich. Zahlreiche Begegnungen mit Frauen im Rotlichtmilieu, haben Christina dazu bewegt Lona Project zu starten. «Ich wollte etwas dagegen tun, und zwar nicht erst dann, wenn die Frauen hier sind und zur Zwangsprostitution gezwungen wurden», so Christina. Mit zwei Kolleginnen entwickelte sie ein Präventionsprogramm und klärt damit Jugendliche in Südosteuropa auf. Filmabende sind in der Schweiz geplant. Im Film «Voices From The Fire» geben betroffene Frauen Einblick ins Thema Prostitution und Menschenhandel. Am Filmabend erklärt das Team von Lona Project, wie sich Schweizerinnen und Schweizer gegen Menschenhandel einsetzen können.

Menschenhandel einzudämmen bevor Ausbeutung geschieht

Mit dem Lona Project wird auf Prävention, Sensibilisierung und Multiplikation gesetzt. Das neu entwickelte Präventionsprogramm thematisiert in vier Modulen Tabus wie Prostitution, Missbrauch, Liebesbeziehungen, körperliche Abgrenzungen und Menschenhandel. Das Zielpublikum sind Jugendliche und ihre Lehr- bzw. Leitungspersonen. «Durch Aufklärung können Menschen vor ausbeuterischen Situationen geschützt werden», davon ist Christina überzeugt. Prävention ist einer der Schlüssel, um Menschenhandel zu bekämpfen. Um dies zu fördern, setzt Lona Project auf Multiplikation, indem das Team Einheimische befähigt und schult. Im letzten Jahr haben sie Schulungen in Serbien und Montenegro durchgeführt und dieses Jahr haben erstmals Einheimische die Schulung vor Ort gehalten.

Auch in der Schweiz ist das Lona Project aktiv. Christina Wüthrich ist Koordinatorin des Walk For Freedom Schweiz. Diese Kundgebung, die auf Menschenhandel aufmerksam macht, wurde von der Organisation A21 ins Leben gerufen. Der «Walk for Freedom» findet im Herbst in verschiedenen Städten weltweit statt. So auch in den Schweizer Städten Basel, Bern, Luzern, Neuenburg und Zürich.

Informations- und Filmabende in der Schweiz

4. April 2024 um 19.30 Uhr, Wettingen (Chrüzpunkt, Landstrasse 170, 5430 Wettingen)

19. April 2024 um 19.30 Uhr, Herzogenbuchsee (EGW, Heidenmoosstrasse 25, 3360 Herzogenbuchsee)

23. April 2024 um 19.00 Uhr, Bern (Ort wird noch bekannt gegeben)

3. Mai 2024 um 19.30 Uhr, Luzern (ICF, Industriestrasse 13, 6010 Kriens)

4. Mai 2024 um 19.30 Uhr, Aadorf (Viva Kirche, Kapellstrasse 12, 8355 Aadorf)

Weitere Informationen hier: www.lona-project.org

Infobox Lona Project

Lona Project setzt sich für Personen ein, die von Menschenhandel betroffen sind. Durch Präventionsprojekte und Workshops in Kirchen und Schulen sensibilisiert und unterstützt Lona Project gefährdete Menschen u. a. in Südosteuropa. Lona Project befähigt Menschen vor Ort für Präventionsarbeit und schult im Umgang mit Betroffenen.

Lona Project gehört zur Dachorganisation Campus für Christus Schweiz. Campus für Christus ist politisch neutral und konfessionell unabhängig. Die Organisation verfolgt ausschliesslich nichtwirtschaftliche Zwecke.

Lona Project unterstützt und leitet Projekte für Menschen unabhängig von ihrer ethnischen, kulturellen oder religiösen Zugehörigkeit.

Webpage: www.lona-project.org

Mehr zu den Film- und Informationsabenden: <https://lona-project.org/filmabend/>

Kontakt für Medienschaffende: Christina Wüthrich, Leiterin Lona Project, info@lona-project.org